

Vorwort

Die Sprachlichkeit des Rechts ist einer der wenigen Gegenstände, denen sowohl Sprach- wie auch Rechtswissenschaft seit langem großes Interesse entgegengebracht haben. So selten sich die beiden Disziplinen auch gegenseitig wahrgenommen und beeinflusst haben, so einig sind sie sich doch immer darin gewesen, dass zwischen Recht und Sprache ein enger Zusammenhang bestehe, den es zu ergründen gelte.

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften hat daher im November 1999 eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe *Sprache des Rechts. Vermitteln, Verstehen, Verwechseln* gebildet, der Prof. Dr. Manfred Bierwisch, Prof. Dr. Rainer Dietrich, Prof. Dr. Wolfgang Klein als Sprecher, Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Dieter Simon und Prof. Dr. Christine Windbichler angehörten, und an der Prof. Dr. Günther Grewendorf, Prof. Dr. Regina Ogorek und Prof. Dr. Hans-Peter Schwintowski als auswärtige Kooperationspartner mitwirkten. Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe hatte sich als Aufgabe gesetzt, die Entstehung, Auslegung und Anwendung von Rechtstexten interdisziplinär und unter Anwendung empirischer Methoden zu erforschen.

Auf der Grundlage der Arbeitssitzungen, Workshops und Symposien, welche die Arbeitsgruppe *Sprache des Rechts* durchgeführt hat, sind für die sprach- wie rechtswissenschaftliche Grundlagenforschung eine Vielzahl von Beiträgen entstanden, welche in den drei Bänden der Schriftenreihe *Die Sprache des Rechts* vorgelegt werden. Da es den mit dem Gegenstand befassten Sprach-, Rechts- und Sozialwissenschaftlern bisher an einem Hilfsmittel fehlte, das sie an die aktuellen Forschungsprobleme der Rechtslinguistik heranführt, soll die Schriftenreihe als Arbeitsinstrument dienen, mit dessen Hilfe sich Interessierte aller Disziplinen einen umfassenden Überblick über den gegenwärtigen Stand der Kenntnisse zur Sprache des Rechts verschaffen können.

Der zweite Band der Schriftenreihe handelt vom Argumentieren, Begründen und Entscheiden im Diskurs des Rechts. Ein Drittel der hier vorliegenden Aufsätze geht auf Vorträge zurück, welche auf Arbeitssitzungen und Symposien der Arbeitsgruppe gehalten wurden, während alle weiteren Beiträge auf die Anfrage des Herausgebers hin eigens für diese Veröffentlichung angefertigt wurden.

Alle Artikel wurden nochmals gründlich durchgesehen und soweit erforderlich aktualisiert. Die in den verschiedenen Disziplinen gebräuchlichen unterschiedlichen Zitierweisen wurden durch eine einheitliche Zitierkonvention ersetzt, um den Benutzern die Arbeit mit der Schriftenrei-

he zu erleichtern; des Weiteren wurden die Beiträge an die Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung angepasst.

Gedankt sei an erster Stelle den Autorinnen und Autoren des Bandes für ihre engagierte Mitarbeit an diesem Buch, für ihre Kreativität und für die von ihnen aufgewandte Zeit und Arbeitskraft.

Möglich gemacht wurde die Schriftenreihe durch den Präsidenten und den Rat der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, welche der Veröffentlichung dieser Schriftenreihe zugestimmt haben. Dank gebührt wie auch bei dem ersten Band der Wissenschaftsadministration, dem Präsidialbüro, der Bibliothek und der Verwaltung der Akademie. Der Druck und die verlegerische Betreuung des Bandes lag in den Händen von Dr. Heiko Hartmann, dem Cheflektor Sprach- und Literaturwissenschaft des Verlags Walter de Gruyter; auch ihm und seinen Mitarbeitern sei nochmals gedankt.

Nicht vergessen sei Benjamin Lahusen, dem an dieser Stelle für sein Engagement bei der Redaktion des zweiten Bandes zu danken ist. Lektorat und Satz wurden von Anja Sieber, der Leiterin des Avinus Lektoratservice, umsichtig betreut.

Dieter Simon hat die Arbeiten an der Schriftenreihe stets wohlwollend begleitet. Seiner Ermutigung ist auch der nun vorliegende zweite Band zu verdanken.

Berlin, Februar 2005

KENT D. LERCH